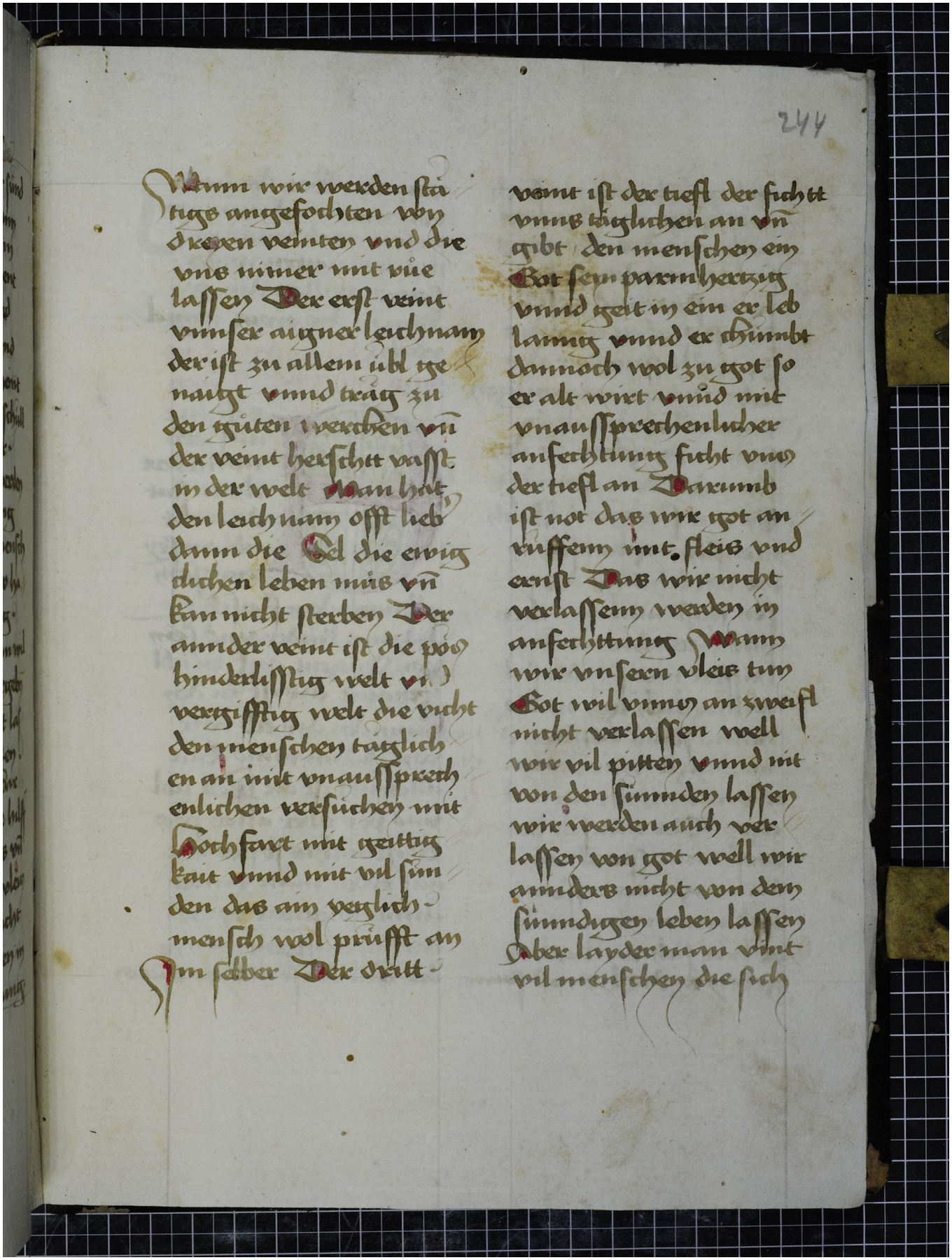
3. Viertel 15. Jh. (nach 1452)

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Nunn wir werden sta
tigs angefochten von
dreyen veinten vnd die
vns nimer mit vie
lassen Der erst veint
vnser aigner leichnam
der ist zu allem übl ge
naigt vnnd treig zu
den gutten werchen vn
der veint herschett vnsst.
in der welt Nam hat
den leichnam offt lieb
dann die Sel die ewig
lichen leben mus vn
kan nicht sterben Der
ander veint ist die pos
hinderlistig welt vn
vergiffig welt die vicht
den menschen tagtlich
en an mit vnaussprech
enlichen versuchen mit
hochfart mit geittig
kait vnnd mit vil sun
den das ain yeglich
mensch wol prifft an
sich selber Der dritt
veint ist der tiefl der sichtt
vnns täglichen an vn
gibt den menschen ein
Got sein parmhertzig
vnnd geit in ein er leb
lamig vnnd er chumbt
dannoch wol zu got so
er alt wirt vnnd mit
vnaussprechenlicher
anferchtung sicht vns
der tiefl an Darumb
ist not das wir got an
ruffem mit fleis vnd
ernst Das wir nicht
verlassem werden in
anferchtung Wann
wir vnsern vleis tun
Got wil vnns an zweifl
nicht verlassen well
wir vil pitten vnnd mit
von den sunden lassen
wir werden auch ver
lassen von got well wir
anders nicht von den
sundigen leben lassen
Aber layder man vint
vil menschen die sich